

Heute ist Podiumsdiskussion mit den vier Bürgermeisterkandidaten

Veranstaltung der Oberhessischen Presse beginnt um 20 Uhr im Lohraer Bürgerhaus

Lohra. Heute führt die Oberhessische Presse die vier Bewerber für die Bürgermeisterwahl in Lohra zu einer Podiumsdiskussion zusammen.

Fortsetzung von Seite 1 von Hartmut Berge

Sie beginnt um 19.30 Uhr im Bürgerhaus. Wer wird Nachfolger von Bürgermeister Hermann Brand, der am 31. März 2006 die Amtsgeschäfte in die Hände seines Nachfolgers übergibt? Was wird aus der Großgemeinde? Was erwartet die Bewohner von Lohra, Damm, Nanz-/Willershausen, Rodenhausen, Reimershausen, Kirchvers, Altenvers, Weipoltshausen, Rollshausen und Seelbach unter einem neuen Bürgermeister Michael Fink, Karsten Dittmar, Georg Gaul oder Ulrich Gillner?

Die OP-Podiumsdiskussion bietet allen Lohraern erstmals Gelegenheit, alle vier Kandidaten in einer Veranstaltung zu



Michael Fink.

erleben. Sie können sich einen persönlichen Eindruck verschaffen und den Bewerbern um das Bürgermeisteramt auf den Zahn zu fühlen.

Der Ablauf ist wie folgt geplant: Nach einer kurzen Vorstellungsrunde werden die Kandidaten Fragen der OP-Leser beantworten, die in den vergangenen Tagen zahlreich eingegangen sind. Sie, liebe Leser,



Karsten Dittmar.

sind aufgefordert, noch bis heute um 12 Uhr Ihre Fragen an die Bewerber zu Papier zu bringen und sie in der Redaktion der Oberhessischen Presse Bahnhofstraße 1, in Gladenbach abzugeben.

Wer den elektronischen Postweg bevorzugt, der schickt seine Mail an die Adresse: „gladenbach@op-marburg.de“. Oder rufen Sie einfach an unter



Georg Gaul.

Telefon 06462/940414.

Den Vorrang haben Fragen, die von allgemeinem Interesse sind und an alle vier Kandidaten gerichtet sind. Auf Wunsch werden in der Diskussion die Autoren der Fragen nicht genannt.

Egal, wo Sie der Schuh drückt, schreiben Sie uns! Interessante Fragen, die in der Diskussion möglicherweise



Ulrich Gillner.

nicht beantwortet werden können, wird die Redaktion aufarbeiten.

Im dritten Teil der OP-Podiumsdiskussion haben Besucher Gelegenheit, Fragen live an die Kandidaten zu richten.

Auch in der verbleibenden Zeit bis zur Wahl am 6. November wird die OP über die vier Bürgermeister-Kandidaten berichten.

STADTGEFLÜSTER

Zugegeben, Frauen frösteln von Oktober bis April permanent. Aber sie haben gleichzeitig auch ein großes Frischluftbedürfnis. Das bedeutet in Tagen wie diesen: Morgens werden die Fenster aufgerissen, dann wieder geschlossen. Und dann wird die Heizung aufgedreht, bis es endlich warm wird, und die ersten Kollegen im Großraumbüro schon anfangen, zu schwitzen. Und wenn es dann warm wird, ist die Luft schon wieder schlecht. „Erstunken ist noch keiner, aber erfroren“, dieser Spruch fällt immer dann, wenn das Fenster wieder aufgerissen wird. Vielleicht dauert es einfach noch ein paar Tage, bis auch wir Frostbeulen uns endlich daran gewöhnt haben, dass die kalte Jahreszeit schon begonnen hat.

Anna Ntemiris

So erreichen Sie uns:

Redaktion:
Hartmut Berge,
Telefon: 06462/940414;
Carina Becker,
Telefon: 06462/940413;
Anna Ntemiris,
Telefon: 06462/940412;
Fax: 06462/940420; E-Mail:
gladenbach@op-marburg.de
Aboservice:
Telefon 0180/3409-411
Kleinanzeigen:
Telefon 0180/3409-409

Verein „Jeegels Hoob“ bereitet neuen Heimatkalender vor

Hartenroder organisieren Stand und Cafeteria beim Weihnachtsmarkt · Vorstand bestätigt

von Carina Becker

Hartenrod. Die Mitglieder des Hartenroder Kultur- und Fördervereins „Jeegels Hoob“ bestätigten ihren Vorstand in der Jahreshauptversammlung weitestgehend. Es gab lediglich eine personelle Veränderung: Karl Hofmann löste Marita Jung als Beisitzer ab. Vorsitzende bleiben Hermann Bamberger und Andreas Burk, ihre Stellvertreter Willi Arnold und Zensi Reithmeier. Kassierer ist weiterhin Günter Menger, Schriftführer Helmut Brodt. Weitere Beisitzer sind Volker Freund, Petra Berg, Eva Jochem-Hoch und Wilfried Seitz.

Vorsitzender Hermann Bamberger sprach in seinem Bericht von „der erfolgreichen Arbeit“ des vor zwei Jahren gegründeten Vereins, der inzwi-

sehen 53 Mitglieder hat. Die Hartenroder haben es sich zur Aufgabe gemacht, zunächst den Bau und nach Fertigstellung den Betrieb des Dorfzentrums zu fördern. Das Gebäude wird zurzeit in der Dorfmitte errichtet. Gestern wurde die Bodenplatte fertiggestellt. „Letztlich ist es nur durch unsere Aktivitäten möglich, das Zentrum zu bauen“, sagte Bamberger.

Der Förderverein wolle sich nicht nur um „Jeegels Hoob“ kümmern, hieß es in der Jahreshauptversammlung. Die Hartenroder wollen ihre kulturelle Arbeit weiter ausbauen – zum Beispiel durch einen Heimatkalender, den der Verein beim Hartenroder Weihnachtsmarkt verkaufen will. Auch die Weihnachtsmarkt-Cafeteria wollen die Mitglieder erneut



Freiwillige Helfer sind auf der Baustelle Dorfzentrum in der Hartenroder Ortsmitte im Einsatz.

Foto: Carina Becker

organisieren. Diese Aktionen verliefen bereits in den Vorjahren erfolgreich.

Ein weiterer Vorhaben des Kulturvereins: Die Mitglieder

werden besondere Stellen in der Hartenroder Flur mit Schildern markieren.

Vorsitzender Andreas Burk erinnerte an die „Grabenkämp-

fe“, die im Juni in Hartenrod ausbrachen, als die Gegner des Dorfzentrums ein Bürgerbegehren organisierten. Nachdem sich der Verein bereit erklärte, die Trägerschaft des Dorfzentrums mithilfe eines jährlichen Zuschusses der Gemeinde zu übernehmen, gaben die Initiatoren das Bürgerbegehren jedoch auf. „Wir haben noch nicht alle Gegner des Projekts überzeugt, aber wir haben durch die Art der Konfliktbewältigung Förderer gewonnen und vielleicht für künftige Probleme dazugelernt“, sagte Burk. Er würdigte die freiwilligen Helfer Kurt Will, Karl Hofmann, Winfried Seitz, Adolf Walter, Willi Arnold und Hermann Bamberger, die seit dem Baubeginn „täglich von morgens bis abends“ in der Ortsmitte arbeiteten.

Leseförderung

Gladenbach. Die Buchhandlung Lamer bietet Kindern in den Herbstferien die Möglichkeit, eine Lese-AG zu besuchen. Vorgesehen sind folgende Termine: Donnerstag, 20. und 27. Oktober sowie Freitag, 28. Oktober, jeweils von 14.30 bis 16 Uhr.

Oktoberfest

Gladenbach. Der Männergesangverein Gladenbach veranstaltet am Samstag und Sonntag, 22. und 23. Oktober, ein Oktoberfest in der Hütte am Hain. Beginn ist am Samstag um 16 Uhr, am Sonntag um 10.30 Uhr.

Kinder sollen beim Legen von Bildern all ihre Sinne gebrauchen

Matthias Franz referierte vor Teilnehmern des Erzieherinnen-Fortbildungskreises

Gladenbach. Die ganzheitlich sinnorientierte Pädagogik stand im Vordergrund einer Fortbildung im katholischen Kindergarten „Arche Noah“, an der 22 Erzieherinnen teilnahmen.

von Adrianna Michel

Im Veranstaltungsprogramm des Fortbildungskreises der Gladenbacher Kindergärten richtete der katholische Kindergarten in der Kernstadt eine Fortbildung für Erzieherinnen aus.

Der katholische Kindergarten nimmt erst seit diesem Jahr an den Veranstaltungen und Projekten des Förderkreises teil. Die verschiedenen Unternehmungen des Fortbildungskreises werden abwechselnd von den beteiligten Kindergärten organisiert und ausgerichtet.

Der Kindergarten „Arche Noah“ hatte interessierte Erzieherinnen zu einer eintägigen Fortbildung mit dem Inhalt „Ganzheitliche sinnorientierte Pädagogik“ eingeladen. Als Referenten hatten die Organisatorinnen Matthias Franz, der in Ingelheim als Gemeindefereferent für die katholische Kirche tätig ist, eingeladen. Er erläuterte den Erzieherin-



Teilnehmerinnen des Fortbildungskurses. Foto: Adrianna Michel

nen die Methoden dieser speziellen Pädagogik-Richtung und ging dabei insbesondere auf die Legetechnik ein. Bei der Legetechnik werden Bodenbilder zu unterschiedlichen Themenschwerpunkten oder auch Geschichten, die die Erzieherinnen währenddessen erzählen, gelegt.

Die Kinder können zum Bilder-Legen vielerlei Materialien

und Gegenstände verwenden. „Ziel dieser Boden-Bilder ist es, dass die Kinder lernen, ihre Sinne zu gebrauchen. Außerdem können sie durch ihr eigenes Tun die verschiedenen Erzählungen besser verinnerlichen“, erklärt Gisela zu Jeddeloh, die seit Oktober diesen Jahres den Kindergarten Arche Noah leitet. Der Experte stellte den Erzie-

herinnen einige Sinnbilder vor. Um ein Gespür für die Sinnbilder entwickeln zu können, wurden die 22 Betreuerinnen auch selbst praktisch tätig. Bei einem Sinnbild bildeten die Frauen zunächst einen großen Kreis und bekamen im Anschluss vom Gemeindefereferenten ein großes Seil übergeben. Da das Seil sich aber für den Kreis als zu kurz herausstellte, mussten die Teilnehmerinnen solange näher rücken, bis es schließlich den ganzen Kreis umschloss und jeder ein Stück vom Seil in seinen Händen hielt.

„Bei diesem Sinnbild musste jeder ein Stück von sich aufgeben und aufeinander zugehen, um gemeinschaftlich etwas erreichen zu können“, erläuterte zu Jeddeloh. Während der Zusammenkunft erhielten die Erzieherinnen vom Referenten auch einige Tipps zur Gestaltung von Elternabenden.

Matthias Franz hatte viel Material zum Thema mitgebracht. Der Kindergarten „Arche Noah“ wendet die Methode der ganzheitlich sinnorientierten Pädagogik bereits seit einem dreiviertel Jahr an. „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Bodenbilder den Kindern sehr viel Ruhe vermitteln, sie sehr kreativ werden und viel Spaß daran haben“, berichtete die Kindergartenleiterin.

NACHRICHT

Gesangverein „Liederhort“ beteiligt sich am Gottesdienst im Kölner Dom



Lohra. Am 15. Oktober organisierte der Gesangverein „Liederhort“ Lohra mit 57 Teilnehmern eine Busfahrt nach Köln. Dort nahmen die Sänger und Sängerinnen an einer Domführung teil. Ein besonderer Höhepunkt war die Teilnahme am Mittagsgebet um 12 Uhr. Mit drei Chorstimmen beteiligte sich der Chor aus Lohra an diesem Gottesdienst. Mit sicherer Hand führte Chorleiterin Magda Schepp den Chor und trug dazu bei, dass das Singen im Dom ein einmaliges Erlebnis wurde. Nach dem Mittagessen besuchte die Gruppe das Schokoladenmuseum. Auch im Museum sangen die Lohraer ein Ständchen. Abends gab es zum Abschluss der Reise ein gemeinsames Abendessen in Mittenaar-Bellersdorf. Privatfoto

TRAUERFÄLLE

Wallau. Ludwig Hainbach, geboren am 9.4.1909, gestorben am 17.10.2005. Die Trauerfeier findet am Freitag, 21. Oktober, um 13 Uhr in der Friedhofskapelle Wallau statt. Breidenbach. Hans Nossek, geboren am 12.7.1923, gestorben am 17.10.2005. Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt. Bottenhorn. Rudolf Schneider, geboren am 21.9.1926, gestorben am 18.10.2005. Die Beerdigung findet am Freitag, 21. Oktober, um 13.30 Uhr von der Friedhofshalle in Bottenhorn aus statt.